

## **Protokoll des Netzwerks Antidiskriminierung vom 07.12.2015 in den Räumen der ZGF**

### **Teilnehmende:**

Doris Salziger (FAW), Sewita Mebrahtu (ADA), Carola Schulze (Rat&Tat), Annette Mattfeldt (Rat&Tat), Ursel Gerdes (ADE), Kai J. Steuck (LBB), Olaf Bernau (ADA), Almut Dietrich (ADE), Bärbel Reimann (ZGF), Jana Drallmeyer (ZGF)

### **Entschuldigt:**

Integrationsbeauftragte, Arbeitnehmerkammer, AWO

**Protokoll:** Das Protokoll der Sitzung vom 07.09.2015 wird mit folgender Änderung verabschiedet: Unter 6. Sonstiges im letzten Satz muss es heißen: „Die ADA veranstaltet am 29.09.einen Fachtag der Bremer Polizei zu racial profiling.“

### **1. Vorstellung der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)**

Siehe Anhang

Im Anschluss an die Präsentation ergab sich eine Diskussion über die ZGF, ihre Struktur und Aufgaben sowie die Grenzen einer Landesbehörde in Bezug auf Beratungsanfragen, die das Umland betreffen.

Außerdem ergab sich eine Diskussion über ein Fallbeispiel, bei dem eine Frau sich bei ADA beraten ließ, die in einem männerdominierten Arbeitsumfeld als einzige Frau von einem männlichen Kollegen beim Händeschütteln aus religiösen Gründen ausgelassen wird. Es wurde diskutiert, ob es sich um eine Diskriminierung handelt, ob die Religionsfreiheit das Verhalten des Mannes rechtfertigen kann und welches Recht in diesem Fall mehr Gewicht hat. Interessant wäre gewesen, was in diesem Fall die innerbetriebliche Beschwerdestelle unternommen hätte, in dem Betrieb gab es aber keine.

### **2. Neu- Antrag ADS**

Die ADA hat einen neuen Antrag für die Fortführung des Projektes „Antidiskriminierung im Betrieb stärken - betriebliche Beschwerdestellen im Sinne des AGG vorantreiben“ gestellt. Die Weiterverlängerung war sehr kurzfristig möglich und galt nur für bereits bestehende Projekte. Für die Verlängerung steht die Intensivierung des Begonnenen im Mittelpunkt. Ein Bezugspunkt ist die Broschüre, die es nun gibt.

Am 29.10. fand die Abendveranstaltung und am 11.11. der Fachtag zu dem Thema „Mit innerbetrieblichen Beschwerdestellen Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz entgegentreten?!“ statt. Das neue Projekt soll darauf aufbauen und die Schlaglichter vertiefen. Es sind zwei feste Termine in 2016 als Seminare vorgesehen. Es gibt noch keine offizielle Rückmeldung zu dem Antrag, aber es wurde signalisiert, dass es eine gute Aussicht auf Weiterbewilligung gibt. Eine Bedingung war aber, dass es keine Fortbildungen mehr gibt. Eine Fortführung der AG zu den Beschwerdestellen ist derzeit nicht geplant.

Es wurde von Seiten der ADA noch einmal betont, dass der Antrag und das Projekt netzwerkbasierend sind, es war auch Bedingung für den Antrag, dass sich ein Netzwerk bewirbt, es ist aber trotzdem ein ADA-Projekt.

Es wurde kritisch angemerkt, dass der Projektantrag so spät herumgeschickt wurde, dass es kaum möglich war, dazu noch ausreichend Stellung zu nehmen. Da das Netzwerk aber den Antrag legitimiert, ist auch eine (rechtzeitige) Information der Mitglieder nötig.

### **3. 10 Jahre AGG**

Nächstes Jahr feiert das AGG 10jähriges Jubiläum. Kai Steuck erkundigt sich, ob es Interesse und Initiative von den Netzwerkmitgliedern gibt, dazu im nächsten Jahr eine Veranstaltung zu organisieren. Konkrete Vorschläge gab es noch nicht, alle sollen sich darüber Gedanken machen und in der nächsten Sitzung im Februar soll das Thema noch einmal aufgegriffen werden. Eine wichtige Frage ist u.a. welche Zielgruppe die Veranstaltung haben soll. Es könnte die Verschiedenheit der Diskriminierungen dargestellt werden.

Es wäre auch möglich, statt einer Veranstaltung eine öffentlichkeitswirksame Aktion zu machen.

### **4. Fortbildung zu Beschwerdestellen im Januar 2016**

Die Fortbildung zu Beschwerdestellen findet am 18.01. von 11-17 Uhr und am 19.01. von 9- 14 Uhr bei der ADA statt. Am Montag, den 18.01. kommt Doris Liebscher, die ihre Expertise zu Beschwerdestellen und Antidiskriminierungsarbeit einbringt und einen kritischen Blick auf das AGG wirft. Am Dienstag, den 19.01. geht es um die praktische Umsetzung mit Dr. Manuela Maschke. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Einladung, die in Kürze erneut verschickt wird. Es gab zuvor wohl Probleme, weil es nicht allen möglich ist, E-Mails in den Gesamtverteiler zu schicken.

Neben den Organisationen des Netzwerks, können auch kompetente Menschen aus befreundeten Organisationen teilnehmen, die Einladung kann also entsprechend weiterverteilt werden. Um Anmeldung wird gebeten. Es sind maximal 25 Teilnehmer möglich, die Veranstaltung ist kostenlos und es ist auch möglich, nur an einem der beiden Tage teilzunehmen.

### **5. Sonstiges**

Es ist nötig, einen kritischen Blick auf das Netzwerk zu werfen. Die Beteiligung ist sehr unterschiedlich, entscheidend ist aber, dass die Mitglieder, die regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen, das für sich auch hilfreich und sinnvoll finden.

Es ist nach wie vor problematisch, dass das Netzwerk keine Geschäftsstelle hat, die die Basis für die Sitzungen liefert und sich ggf. auch um die Aktualisierung des Verteilers kümmern würde, wenn es in Organisationen einen Personalwechsel gibt.

### **6. Termine**

Der Sitzungstag wird von Montagnachmittag auf Mittwochnachmittag von 13.30-16 Uhr verlegt. Da die „Vorstellungsrunde“ nun zu Ende ist, muss sich jeweils wieder eine Gastgeberorganisation finden. Künftig soll die Gastgeberorganisation

auch die Treffen inhaltlich vorbereiten und Themen für die Tagesordnung rechtzeitig bei allen abfragen.  
Die nächste Sitzung ist am 24. Februar von 13.30- 16 Uhr bei der ADE in der Uni.

**Protokoll:** 10.12.2015 Jana Drallmeyer